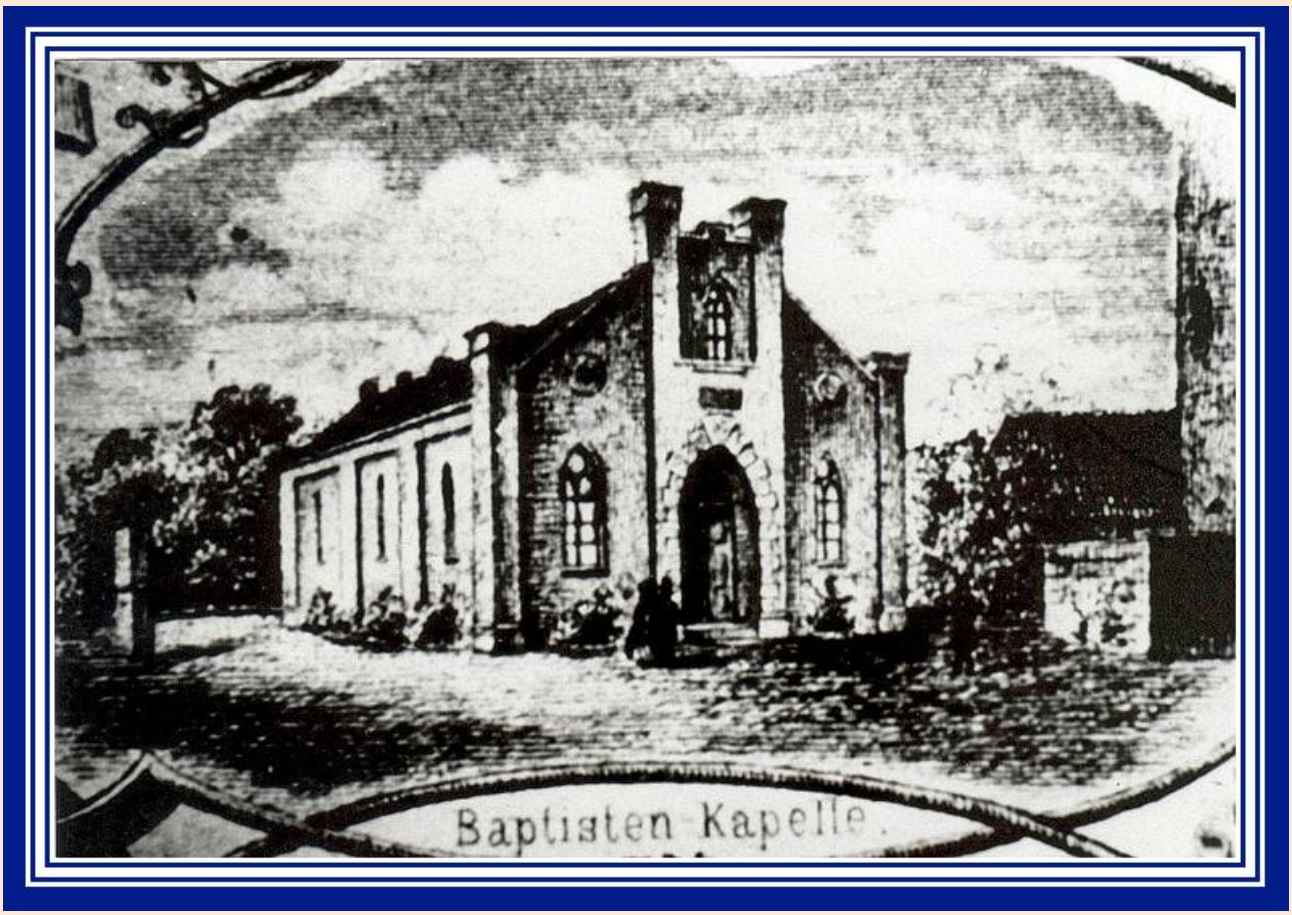
Ich weiß eine liebe Kapelle...

Chronik der Baptisten in Jever

- Internetausgabe -



Chronik

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Jever

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Quellen:

- „Täufer, Sektierer, Vagabunden – 150 Jahre Baptisten in Jever" Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Jever, 1990
- Wikipedia-Artikel „Bethaus der Baptisten in Jever" http://de.wikipedia.org/wiki/Bethaus_der_Baptisten_in_Jever

Die Anfänge – 1837 bis 1860

27. 03. 1837	Der Schneider Heinrich Anton Lücken aus Jever wird in Hamburg von Johann Gerhard Oncken auf das Bekenntnis seines Glaubens getauft.
13. 09. 1837	Johann Joachim Martens, Friedrich Hayen Büsing und Rippe Eiben werden von Johann Gerhard Oncken im **Tettenser Tief** bei Jever auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft.
16. 11. 1837	Johann Gerhard Oncken schreibt in einem Brief an den Böttcher Martens: *„…Mich verlangt jetzt sehr von Ihnen zu hören, wie es Ihnen geht und ob das Reich des Herrn sich ausbreitet. Sie haben sich dem treuen Heiland ja ganz hingegeben. Er helfe Ihnen und den anderen beiden lieben Brüdern nun auch, daß sie ihm getreu nachfolgen und bekennen vor der argen Welt…"*
1838 – 1845	Im Staatsarchiv Oldenburg befinden sich 52 Dokumente, die das **Vorhandensein taufgesinnter Christen im Jeverland** belegen und als *„Sectiererunwesen"* bezeichnen.

Die Taufstelle am Tettenser Tief

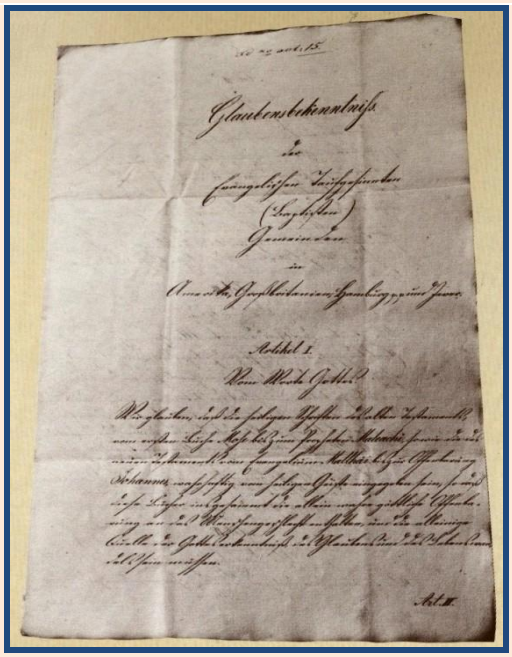
30. 08. 1840

Gründung der Gemeinde Jever als vierte Baptistengemeinde nach Hamburg, Berlin und Oldenburg im Gartenhaus des Kaufmanns Jürgens am P.W.-Jansen-Weg unter der Leitung Johann Gerhard Onckens.

19 Personen unterschreiben ein Gesuch an die zuständige Kirchenbehörde mit der Bitte um Genehmigung, darunter Anton Friedrich Remmers und Johann Ludwig Hinrichs.

Johann Gerhard Oncken

1840



Titelseite des Glaubensbekenntnisses

Der zuständigen Kirchenbehörde in Oldenburg wird das von Johann Ludwig Hinrichs verfasste

„Glaubensbekenntniß der Evangelischen Taufgesinnten (Baptisten) Gemeinden in Amerika, Großbritannien, Hamburg pp und Jever"

zwecks Anerkennung der Gemeinde vorgelegt. Der Antrag wird jedoch abgelehnt.

Siegel der Gemeinde getaufter Christen in Jever

Mitgliedschein der Gemeinden getaufter Christen

Alte Abendmahlsgeräte

1840 - 1850

Die **gottesdienstlichen Zusammenkünfte** werden von der Kirchenbehörde **verboten** mit der Begründung, es gäbe keinen ausgebildeten und ordinierten Geistlichen. Kinder von Baptisten werden zwangsgetauft. Selbst Bittschriften an den Großherzog in Oldenburg - unter Berufung auf die bereits 1786 in einer Verordnung des Fürsten Friedrich August zugesicherte Freiheit der Religionsausübung - ändern daran nichts.

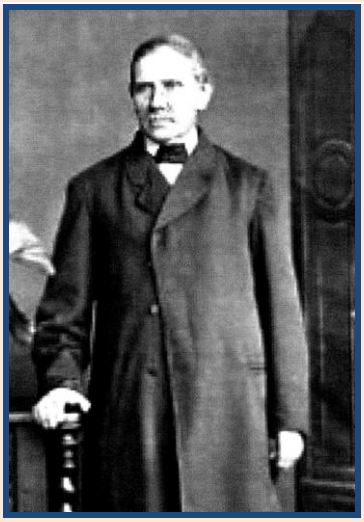
Heimlicher Treffpunkt: das Gartenhaus des Kaufmanns Jürgens

Verhöre auf dem Stadtamt und **Geldstrafen** wegen nichtbezahlter Kirchensteuer und **Pfändungen** von Hausrat bedrücken die Gemeinde. Treffpunkte müssen geheim gehalten werden. Wer eine verhängte Geldstrafe nicht bezahlen kann, muss sie im Gefängnis absitzen, wie der Handschuhmacher Kühne.

Es ist bei Strafe verboten, in der Stadt und im Umland Traktate zu verteilen. Die Jeveraner Baptisten weichen deshalb zu diesem Zweck nach Ostfriesland aus.

30. 03. 1841	Das Königlich-Hannoversche Innenministerium verbietet Johann Gerhard Oncken den Aufenthalt im Königreich Hannover wegen *„separatistischer Lehren".*
5. 11. 1844	Amtmann v. Heimburg bescheinigt den „Sectierern" in einem Schreiben an die Kirchenbehörde *„das Zeugnis eines nüchternen und sittlichen Wandels, sowie des Fleißes und der Arbeitsamkeit*".
1844	Erstmalig wird die **Sonntagschularbeit** der Gemeinde in einem „Feldhüterbericht" an das Großherzogliche Amt in Jever erwähnt: *Der „früher gewesene Schulgehülfe" J. L. Hinrichs und der Schustergeselle J. H. Janhsen werden angeklagt, mit 2 Gruppen von 6 und 5 Kindern Unterricht in Religion veranstaltet zu haben, „welche Personen sich dazu nicht qualifizieren, … und müßte dieses durchaus nicht geduldet werden."*
1841 - 1848	Weil er steckbrieflich gesucht wird, kann Oncken sich bis 1848 nur heimlich in Ostfriesland aufhalten. Auch die Prediger Gottfried Wilhelm Lehmann (Berlin) und Julius Köbner (Hamburg) stärken und ermutigen auf gelegentlichen Missionsreisen die junge Gemeinde in Jever.
1848	Zur Gemeinde gehören 55 Mitglieder. **Stationsgemeinden** werden in Halsbeck/Felde (Ammerland) und in Varel gegründet.
17. 12. 1854	Erstmals wird ein Treffen der Frauen erwähnt. Die Gruppe nennt sich **„Schwesternmissionsverein"** und beteiligt sich an der Vorbereitung von Kinderfesten, Basaren und „Liebesmahlen", an der Prüfung von Taufbewerbern und Krankenbesuchen. Sie unterstützt die Mission durch das Bleichen und Blaufärben von Stoffen und durch das Spinnen von Wolle.
bis 1855	In einer **ersten Auswanderungswelle** verliert die Gemeinde 30 Mitglieder.
ab 1855	**Größere Freiheiten** ermöglichen es den Baptisten aus Jever, regelmäßige Versammlungen in Reepsholt, Leepens und Blersum durchzuführen. Im Mai 1857 nehmen in Blersum etwa 400 bis 500 Personen daran teil. In einem Bericht des Amtes Wittmund werden als Ursache dieses Zulaufs „unfähige Geistliche" vermutet.

1856



A. F. Remmers

Bei einer Mitgliederzahl von 83 betragen die Gesamteinnahmen des **Gemeindehaushalts** nur etwa 70 Thaler.

Der **Gemeindegründer** und Älteste Anton Friedrich Remmers bestreitet als Geschäftsinhaber und Landbesitzer einen Großteil der Ausgaben aus eigener Tasche.

1858

75 Mitglieder werden an die neu entstandenen Gemeinden in **Varel** und in **Seefeld** abgegeben.

19. 09. 1858

Fünf Wochen vor der Eröffnung der Kapelle wird erstmalig die Arbeit eines **Chores** erwähnt:

Singübungen sollten immer dann abgehalten werden, wenn keine Gemeindestunde durchgeführt werden muß.

24. 10. 1858

Die *„Gemeine getaufter Christen"* in Jever weiht ihr neues **Bethaus am Elisabethufer** ein. Johann Gerhard Oncken (Hamburg) hält die Eröffnungspredigt über Psalm 126, Vers 3. Den Nachmittagsgottesdienst leitet Julius Köbner (Barmen) mit einer Predigt über Psalm 84, Vers 5.

Das Bethaus der Baptisten in Jever

Sandsteintafel am Giebel des Bethauses

Am Giebel verkündet die von Johann Ludwig Hinrichs gestiftete Sandsteintafel:

„Mein Haus heißt

ein Bethaus allen Völkern.

Jesajas 56, 7.

Erbaut im Jahre Christi 1858."

28 Mitglieder der Gemeinde Halsbeck machen sich zu Fuß auf den 38 km weiten Weg nach Jever „aus Liebe zu ihrer alten Muttergemeinde".

Vor der Kapelle sind zwei Wohnhäuser für den Prediger und den Kastellan gebaut worden. Allerdings wohnt nur selten ein Prediger darin.

Die zwei Wohnhäuser vor der Kapelle

1860	Die Gemeinde erlebt ein **stürmisches Wachstum**. Die Zahl der Mitglieder steigt auf 104. Auf 13 Stationen werden in privaten Wohnstuben zahlreiche Versammlungen gehalten und Traktate *„begierig angenommen"*: *Hooksiel, Rahrdum, Schortens, Moorhausen, Gummelstede, Moorwarfen, Reepsholt, Hoheesche, Wiesede, Wangerooge, Heppens, Leepens und Blersum.*

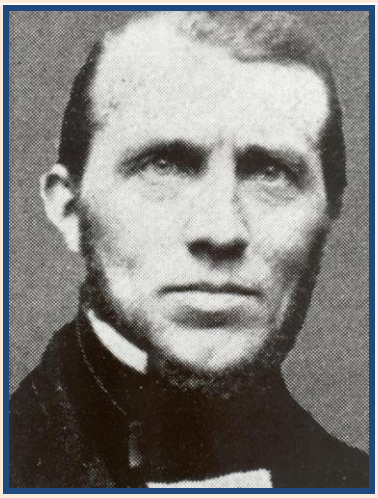
Blick in den Versammlungsraum

Sonntags sind es drei, manchmal vier Veranstaltungen, während der Woche Betstunden, der Weibliche Missionsverein, der Traktatverein, Gemeindestunden und Chorübungsstunden. In Reepsholt und Jever besuchen 70 Kinder die Sonntagsschulen. Die Mitglieder und „Gemeindefunktionäre" nehmen Wege bis zu 10 km auf sich, um an den Versammlungen teilnehmen zu können.

Rückläufige Zahlen – 1861 bis 1880

29. 12. 1861	Anton Friedrich Remmers unterzeichnet zum letzten Mal das Protokoll einer Gemeindeversammlung. Danach gibt es 20 Jahre lang bis zu seinem Tod im Jahr 1881 keine Protokolle mehr.
11. 03. 1864	Die leitenden Brüder der Gemeinden Oldenburg, Varel und Jever fordern in einer Audienz vom Großherzog die **Gewährung von Corporationsrechten**, da diese für den Erwerb von Grundeigentum erforderlich sind. Zunächst werden sie jedoch nicht gewährt.

bis 1865	Durch die **zweite Auswanderungswelle** verliert die Gemeinde 45 Mitglieder.
03. 09. 1865	Die Gemeinde feiert in einer überfüllten Kapelle ihr **25jähriges Stiftungsfest** in Anwesenheit von Johann Gerhard Oncken und Julius Köbner.
um 1865	Die von A. F. Remmers entworfene und von Johann Ludwig Hinrichs vorgelegte ***„Geschichte der Evangelischen Taufgesinnten Gemeinde"*** wird nach dem Jubiläum fertiggestellt. Sie berichtet über die Ereignisse der ersten zehn Jahre nach der Gemeindegründung.
1871	Im Missionsblatt Nr. 4/1871 beklagt A. F. Remmers den schwachen Besuch der Versammlungen auf den meisten Stationen. Nur in Jever werden die Sonntagsversammlungen noch ziemlich gut besucht.
1870 - 1880	Die **Mitgliederzahl geht** von 75 auf 50 **zurück**, die Zahl der Stationen auf sechs. Die Ursachen sind nicht bekannt, da Protokolle aus diesem Zeitabschnitt fehlen.
09. 02. 1881	Der Gemeindegründer und langjährige Älteste Anton Friedrich Remmers stirbt. Sein **Grabdenkmal** auf dem Friedhof in Jever wird bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts von Nachfahren aus Norden betreut. Danach übernimmt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde das unter Bestandsschutz stehende Grab. Erst im Jahr 2005 erhält die Baptistengemeinde Kenntnis von der Existenz des Grabes und übernimmt die Pflege.



Joh. Ludwig Hinrichs

Grabmal A. F.Remmers

Sicherung des Eigentums und Suche nach Missionsarbeitern – 1881 bis 1900

27. 02. 1881

A. F. W. Haese

A.F.W. Haese, dem Ältesten der Gemeinde Varel, wird der Vorsitz der Gemeindeversammlung übertragen. Er teilt mit, dass auf dem Grundstück und den Gebäuden noch eine Schuld von 10.600 Mark 28 Pf. lastet. Die Gemeinde beschließt eine wöchentliche „Groschensammlung".

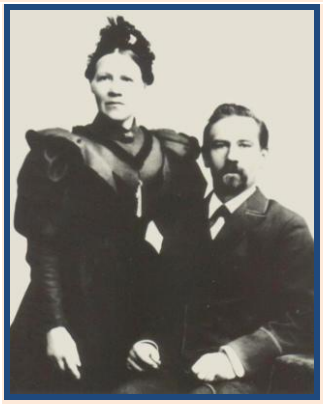
Da die **Gemeinde** wegen der nicht gewährten Korporationsrechte **nicht Eigentümer der Kapelle**, der Wohnhäuser und des Grundstücks sein darf, kommt es zu Erbstreitigkeiten mit den Söhnen von A. F. Remmers. Die Gemeinde kauft der Erbengemeinschaft ihr Bethaus und das Grundstück ab und bezahlt es mit Unterstützung anderer Gemeinden aus Deutschland und Amerika gewissermaßen zum zweiten Mal.

03. 10. 1884

F. W. Nickel aus Einbeck wird Prediger und Ältester in Jever. Da die Gemeinde mit 41 Mitgliedern sein Gehalt und die Mittel für dringend erforderliche **Reparaturen am Bethaus** nicht aufbringen kann, helfen Nachbargemeinden aus Ostfriesland und das Missionskomitee aus Milwaukee durch Spenden. Am 3. Mai 1888 verlässt F.W. Nickel Jever und folgt einer Berufung nach Belgard in Pommern.

F. W. Nickel

1884 – 1890



Ehepaar Köster

A.F.W. Haese aus Varel betreut in diesen Jahren die predigerlose Gemeinde Jever, unterstützt durch die Brüder J. H. Janshen aus Hooksiel und Tholen aus Reepsholt.

Der Schuhmacher Ahrend Diedrich Köster aus Jever, wohnhaft in der Wasserpfortstraße, ist jetzt Namensträger für das Gemeindeeigentum. Kösters haben ab 1870 häufig Evangelisten, Reisepredigern und auswärts wohnenden Mitgliedern Gastfreundschaft gewährt.

31. 08. 1890

Die Gemeinde feiert ihr **50jähriges Bestehen**. In der Zeitschrift „Der Wahrheitszeuge" vom 20. 9. 1890 wird darüber berichtet: *„… sie ist die geistliche Mutter von 4 oder 5 Nachbargemeinden geworden. Die Gemeinde Jever ist bis auf 29 Glieder zurückgegangen, aber die von hier aus entstandenen Nachbargemeinden zählen fast 1000 Mitglieder."*

1891 - 1900

Die immer noch **predigerlose Gemeinde** zählt nur noch 24 Mitglieder. Prediger aus Nachbargemeinden und **Reiseprediger** helfen mit Predigtdiensten aus. Neben Abgängen gibt es auch einige Aufnahmen durch Zuzug und Taufen. 1896 erbt die Gemeinde einen Teil des Vermögens des Kapitäns Hanken von Wangerooge und wird dadurch **schuldenfrei**.

1897 - 1899

Prediger L. Grüber

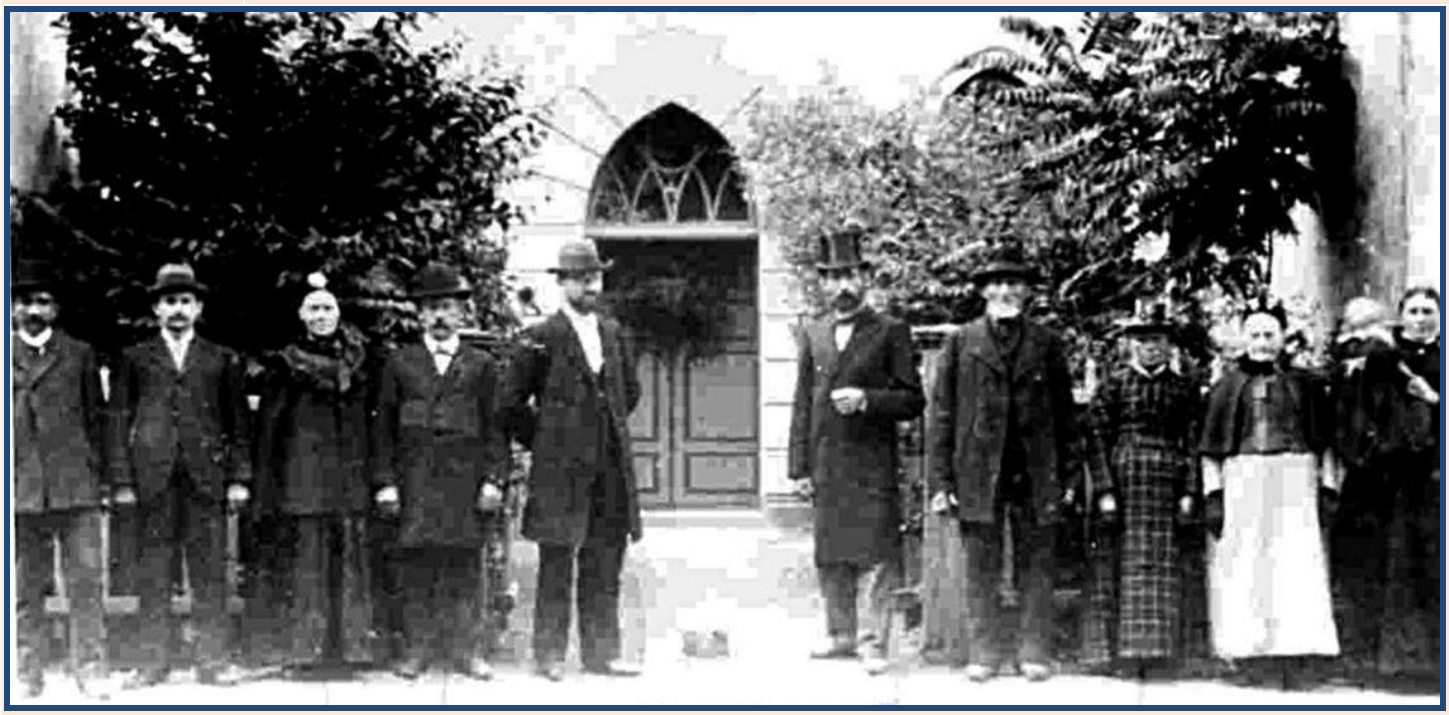
Die Gemeinde wird von Prediger L. Grüber aus Wilhelmshaven einmal monatlich bedient und beteiligt sich deshalb mit 150 bis 200 Mark jährlich an dessen Predigergehalt.

Die **Zahl der Mitglieder schrumpft** auf 13.

1899 – 1900

Prediger Schnell wird mit einem Jahresgehalt von 1300 Mark eingestellt. Davon trägt die kleine Gemeinde 500 Mark. Der Rest wird vom „Amerikanischen Comitee" und von der Vereinigung Nordwestdeutschland bestritten.

Der **Besuch der Versammlungen verbessert sich** erheblich. Schnell empfiehlt der Gemeinde die Sicherstellung der Immobilien durch Übertragung auf den „Bund deutscher Baptisten". Im November 1900 verlässt er jedoch die Gemeinde wieder.



1899: Die Gemeinde bei der Einführung von Prediger Schnell, rechts neben ihm der alte Diakon J. H. Janssen

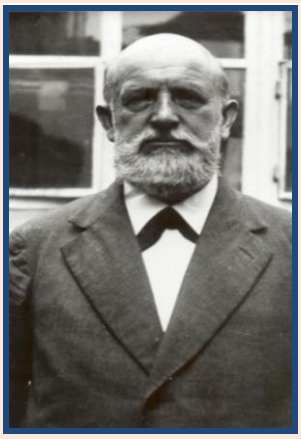
Von Wilhelmshaven betreut – 1900 bis 1930	
1900 - 1904	Prediger L. Grüber aus Wilhelmshaven erklärt sich bereit, jeden Sonntag in Jever zu predigen, die Leitung der Gemeinde zu übernehmen und die Amtsgeschäfte zu führen. Dafür beteiligt sich die Gemeinde Jever mit 300 Mark jährlich am Predigergehalt.
1902	Der **„Bund deutscher Baptisten" wird Eigentümer der Kapelle**, der zwei Wohnhäuser und des Grundstücks. Verwaltung und Nutzungsrecht verbleiben bei der Gemeinde Jever.
1903	J. H. Janssen von Hooksiel stirbt. Er war 1849 von Johann Gerhard Oncken ordiniert worden und 54 Jahre lang Diakon der Gemeinde.
1904	Die Gemeinde stellt den Bibelkolporteur Brauns an. Er erhält ein Jahresgehalt von 700 Mark, wovon die Traktatgesellschaft aus Hamburg 300 Mark trägt, die Gemeinde - mit Unterstützung der Gemeinde Felde - 400 Mark, und das bei nur noch 11 Mitgliedern. Brauns muss sich durch den Verkauf von Bibeln und Zeitschriften noch etwas dazuverdienen.
ab 1905	Wieder fehlen Protokolle der Gemeindeversammlungen dieser Zeit. Brauns wurde einstimmig zum Ältesten der Gemeinde gewählt.

Das erste Bild der Sonntagschule

1914	Die Gemeinde hat nur noch 4 Mitglieder und ist jetzt **Station der Gemeinde Wilhelmshaven**.

1921 – 1923	W. Spornitz kommt als Hausmissionar nach Jever.

14. 05. 1922



Wilhelm Lindner

Nach langer Zeit gibt es endlich wieder ein Protokoll einer Gemeindeversammlung. Die Gemeinde hat nun 19 Mitglieder und möchte wieder selbstständig werden. Die Gemeinde Wilhelmshaven lehnt das jedoch ab mit Hinweis auf die schwierige finanzielle Situation einer so kleinen Gruppe.

Neben dem Gehaltsanteil für den Missionsarbeiter fallen nämlich auch **Reparaturkosten** für das inzwischen **65 Jahre alte Bethaus** an. Wilhelm Lindner ist Kassenverwalter und im Wechsel mit C. Pätzold Vorsitzender der Gemeindeversammlung.

1924 - 1930

In den folgenden Jahren setzt sich die Gemeinde Wilhelmshaven sehr für die kleine Schar in Jever ein. Nach **Evangelisationen** von Prediger Mosalkow melden sich insgesamt 8 Personen zur Taufe.

Prediger Mosalkow

18. 04. 1930	Wieder werden fünf Menschen von Mosalkow getauft, und im Herbst 1930 wird erneut von vier Aufnahmen berichtet.

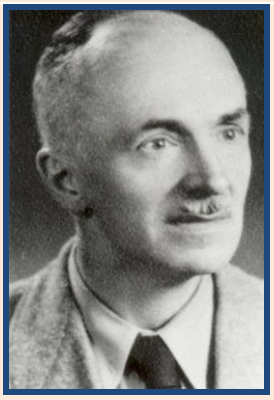
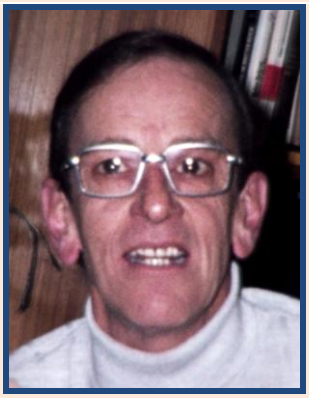
Die Ära Hokema – 1932 bis 1952

22. 11. 1931

Hermann Hokema

Die Gemeindeversammlung beruft Hermann Hokema aus Norden als Prediger nach Jever. Er wohnt ab 1. 4. 1932 mit seiner Familie in der Wasserpfortstraße. Die Miete in Höhe von 40 Mark im Monat trägt die Gemeindekasse.

Hokema ist als selbstständiger Kaufmann finanziell unabhängig und nimmt sich viel Zeit, die **Gemeinde** und ihre Gruppen zu versorgen. Durch seinen unermüdlichen Einsatz **wächst** die Gemeinde und kann ab 1937 auf die Zuschüsse der Vereinigung Nordwestdeutschland verzichten. 1939 zählt man bereits 37 Mitglieder.

1935	Bilder aus den Jahren 1925 und 1935 belegen, dass es in der Gemeinde eine **Gruppe Jugendlicher** gibt, die sich regelmäßig zu Spaziergängen, zum Radfahren und anderen gemeinsamen Unternehmungen trifft.	Jugendgruppe um 1935
1940	 Johann Büschenfeldt	Nach dem Tod Wilhelm Lindners wird Johann Büschenfeldt zum Ältesten gewählt. Er predigt während der Kriegsjahre auch regelmäßig. Hermann Hokema ist als Soldat in Russland. Die 100-Jahrfeier fällt wegen des Krieges aus.
1942	Aus dem „Bund der Baptistengemeinden Deutschlands" wird der **„Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland"**, ein Zusammenschluss zwischen dem „Bund freikirchlicher Christen (BfC)" und den Baptisten.	
1945	Im ersten Halbjahr kommen mit dem **Flüchtlingsstrom** aus dem Osten Deutschlands 61 neue Mitglieder zur Gemeinde. Mit **100 Mitgliedern** hat sie wieder die Zahl von 1861 erreicht. Hermann Hokema kehrt im Herbst aus russischer Gefangenschaft nach Hause zurück.	
ab 1946	Hermann Hokema predigt in einer Wittmunder Gastwirtschaft über das Thema *„Gott erleben in russischer Gefangenschaft"*. Von 1948 bis 1956 entsteht daraus eine Station der Gemeinde Jever in der Baracke der Familie Mielke am Freibad in Isums.	
1946	Die Gemeinde erlangt ihre **Selbstständigkeit zurück**. Hokema tauft 7 neue Mitglieder. Heinz Buttjes wird mit seiner Familie von Oldenburg an die Gemeinde Jever überwiesen. Er arbeitet als Lehrer in Schortens. Die Gemeinde will auf Grund der **räumlichen Enge** das Bethaus durch einen Anbau erweitern. Die Baubehörde lehnt jedoch den Antrag ab, da das Grundstück bereits stark bebaut ist.	 Heinz Buttjes

1949

Der Gemeindechor mit Dirigent Erwin Ruske

Sonntagschule 1950

Jugendgruppe auf der Empore

Jugendgruppe mit Otto Simon um 1950

1950

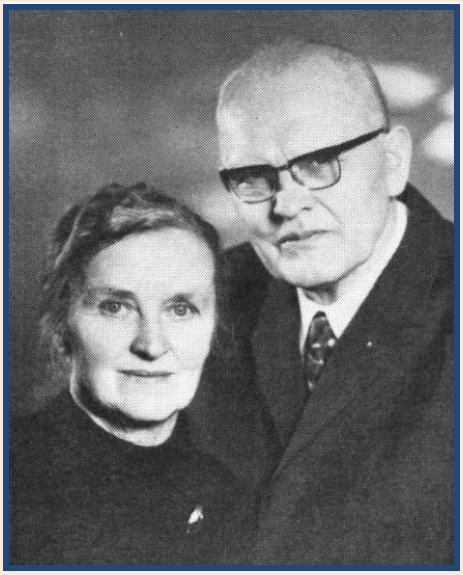
Viele Flüchtlinge ziehen von Jever ins Ruhrgebiet, weil sie dort Arbeit im Bergbau finden.

Dem Jugendverein der Gemeinde wird ein Zuschuss von 150 Mark zur **Einrichtung eines Jugendraumes** auf der ehemaligen Empore bewilligt. Auch der Chor und die Frauengruppe treffen sich dort.

12. 11. 1950

Die Gemeinde feiert ihr **110jähriges Bestehen**. Hermann Hokema hält die Festpredigt.

Am Nachmittag gibt Johann Büschenfeldt bei einem „Liebesmahl" in Anwesenheit von Vertretern der Nachbargemeinden und der Evangelisch-Lutherischen Kirche einen Überblick über die Entstehung und den Werdegang der Gemeinde.



Leni und Hermann Hokema

1950 – 1953	Otto Simon	Die Gemeinde stellt Otto Simon von der Bibelschule Wiedenest als Vertreter Hermann Hokemas an, der immer häufiger zu Evangelisationen in Bundesgemeinden gerufen wird. Am 27. 4. 1952 wird er endgültig verabschiedet und steht nun ganz dem Baptistenbund als Zeltevangelist zur Verfügung. Hokemas wohnen aber weiterhin in Jever und nehmen lebhaft Anteil am Gemeindeleben.

Der Alltag in einer kleinen Gemeinde – 1953 bis 1960

1951 - 1952	Dietmar Junge und Prediger Adolf Ziemer führen **Evangelisationen** in Jever durch. Einige Personen kommen dadurch neu zur Gemeinde.
1953	Otto Simon verlässt die Gemeinde Jever und folgt einer Berufung der Gemeinde Lingen. Mehrere Seminaristen und ehemalige Zeltdiakone versehen in den folgenden Jahren den Predigtdienst für einige Wochen oder Monate. Dazu gehören Günter Weichert, Klaus Fobbe, Gottfried Sondheimer, Siegfried Kuhs und Erhard Ottenberg.
05. 02. 1956	Die **Mitgliederzahl** ist auf 51 **zurückgegangen**. Die Gemeinde ist deshalb nicht in der Lage, einen Pastor allein zu besolden.
1956	In der Aula des Gymnasiums führt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Lutherischen Kirche und Mitarbeitern der „Ruferarbeit" eine **Jugendevangelisation** durch. Bis zu 300 Jugendliche nehmen an den Veranstaltungen teil. 19 entscheiden sich für ein Leben in der Nachfolge Jesu.
26. 09. 1957	Johann Büschenfeldt, langjähriger Ältester der Gemeinde, stirbt. Franz Blasko wird als Nachfolger gewählt.
1958	Die Vereinigung Nordwestdeutschland stellt Pastor Bernd Kuhn als Jugendprediger ein. Er steht mit der Hälfte seiner Arbeitszeit der Gemeinde Jever zur Verfügung.

Vereinigungsleiter Pastor Emil Janßen begrüßt Bernd Kuhn

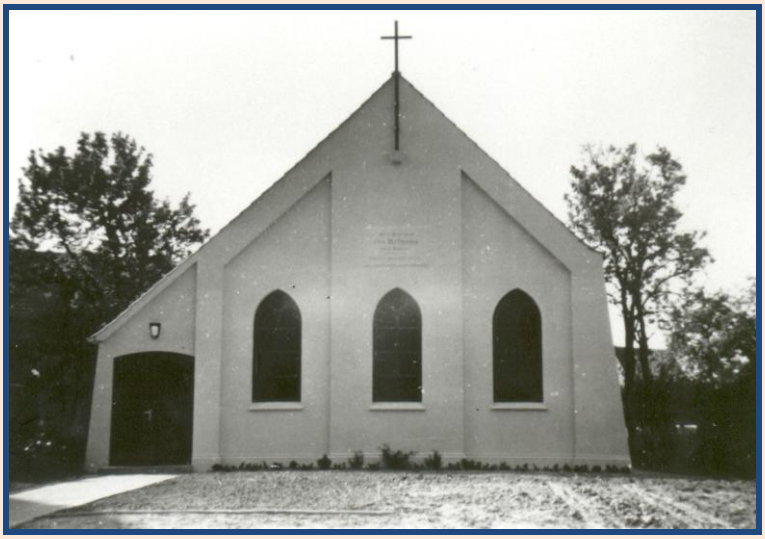
Die beiden Wohnhäuser vor der Kapelle

Das Bethaus wird 100 Jahre alt. Die Gemeinde beschließt den Abbruch der beiden **baufällig gewordenen Wohnhäuser** vor der Kapelle. Die Landeswohnungsbehörde fordert zum Ausgleich die Einrichtung einer Wohnung im Kapellengebäude.

Der Bauplan von Architekt Arno Hahn aus Varel mit einem Kostenvoranschlag von 31.000 DM kann nur mit einem Darlehn des Bundes und einem Zuschuss des Landkreises realisiert werden. Großzügige Unterstützung gewährt auch die Gemeinde Varel.

19. 04. 1959 — Heinz Buttjes wird zur Unterstützung von Franz Blasko zum Ältesten und Gemeindeleiter gewählt.

1959



Die Kapelle nach dem Umbau 1959

Das Bethaus wird nach **Umbau und Renovierung** neu eingeweiht. Rudolf Paas führt eine **Evangelisation** durch. Anfang 1960 findet die erste Taufe nach dem Umbau statt. Das Taufwasser wird durch zwei große Tauchsieder mit je 5000 Watt Leistung auf 35 °C erwärmt. Durch den Einbau elektrischer Nachtspeicheröfen sind die Temperaturen in allen Räumen angenehm und ausgeglichen.

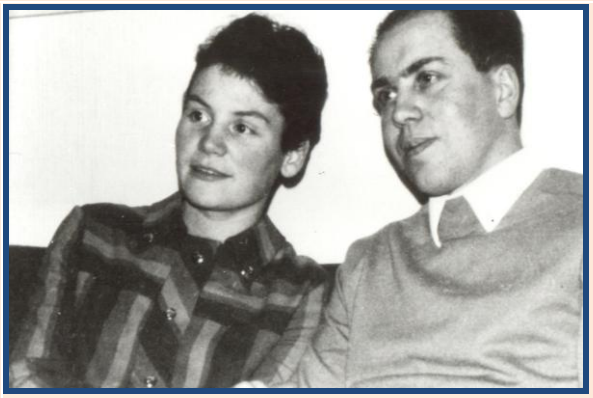
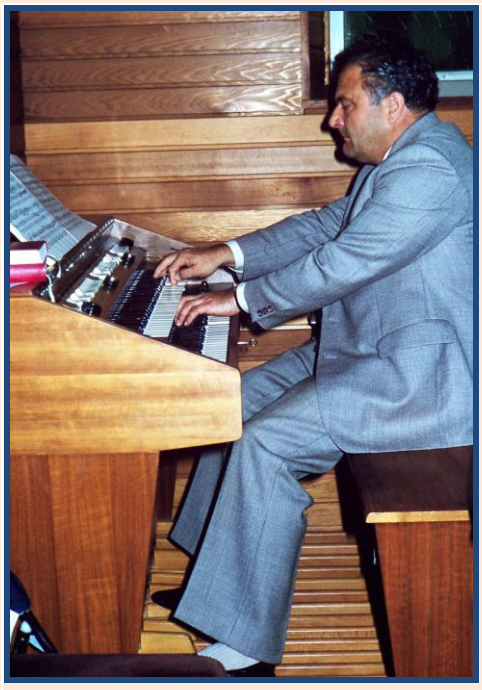
18. 12. 1960

Die Gemeinden **Aurich und Jever** schließen sich zu einer **Arbeitsgemeinschaft** zusammen und berufen Pastor Bernd Kuhn zum Prediger. Er wohnt mit seiner Frau Regina in der neu eingerichteten Wohnung im Bethaus.

Der Gottesdienst beginnt in Jever um 9:15 Uhr, in Aurich um 10:30 Uhr. Dazwischen liegt eine Fahrstrecke von 33 km. Die Vorstände beider Gemeinden beschließen regelmäßige gemeinsame Sitzungen.

Regina und Bernd Kuhn

Arbeitsgemeinschaft Aurich-Jever – 1961 bis 1996

ab 1961	Die Gemeinde kann unter finanziell günstigen Bedingungen arbeiten. So wird ein 1985 anlässlich des Umbaus der Kapelle aufgenommenes Darlehn des Baptistenbundes schon 1965 durch eine Sondertilgung beendet. In jedem Jahr treffen sich katholische, lutherische und baptistische Frauen zu Weltgebetstags-Veranstaltungen.
1962	Pastor Bernd Kuhn verlässt Jever und geht in einen übergemeindlichen Dienst.
1963 - 1968	 Rita und Helmut Kissel Helmut Kissel ist Pastor der Gemeinden Jever und Aurich. Er wohnt mit seiner Familie in der Kapelle in Jever und baut auf dem Dachboden ein Kinderzimmer aus.
1965	Die Gemeinde feiert ihr **125jähriges Bestehen**. In der Presse erscheinen Artikel über die Gründung und Verfolgungszeit der ersten Jahre.
1969	 Ralf Zschischang an der Orgel Dem alten Harmonium, scherzhaft oft auch *„Psalmpumpe"* genannt, hat der Holzwurm so zugesetzt, dass es als Begleitinstrument nicht mehr zu gebrauchen ist. Die Gemeinde beschließt die Anschaffung eines elektronischen Instruments. Die Wahl fällt auf eine zweimanualige **Elektronenorgel** mit Fußpedal. Sie wird als Bausatz geliefert und von Günther Fietkau und einigen Helfern in mühsamer Heimarbeit zusammengebaut. Organist Ralf Zschischang freut sich über den guten Orgelklang, der aus zwei großen Lautsprecherboxen ertönt.

1970 - 1981

Günther Hierath ist Pastor der Gemeinden Jever und Aurich. Er bewohnt mit seiner Familie das neuerbaute Pastorenhaus in Aurich.

Familie Anny und Günther Hierath

1977

Gemeindebibelschule (GBS)

Auf Empfehlung des Baptistenbundes wird die **Gemeindebibelschule (GBS)** eingeführt. In kleinen Gruppen wird nach einem Arbeitsheft ein biblisches Buch oder Thema bearbeitet.

Gebet, Singen und der Austausch von Erfahrungen und Alltagsproblemen sind weitere Elemente dieser Zusammenkünfte. Etwa 40 Teilnehmer treffen sich wöchentlich in vier Gruppen im Gemeindehaus oder Privatwohnungen.

1979

Bei einem von Architekt Ralf Zschischang entworfenen **Umbau** werden ein neues Treppenhaus, ein großer Jugendraum, neue Toilettenanlagen und eine Teeküche eingebaut.

Arbeitsbesprechung hinter der Kapelle

Die neue Stahlskelett-Treppe

Frühstückspause im Dachbodenraum

Die neuen Toilettenanlagen

Die Jugend freut sich auf ihren neuen Raum

Malerarbeiten im Jugendraum

1980	Die Gemeinde freut sich bei der **140-Jahrfeier** über die neuen Räume.
ab 1980	Der **Freundeskreis** der Gemeinde wächst durch eine große Anzahl von **Niederländern** aus Holland und Westfriesland. Sie pachten im Jeverland Bauernhöfe, um sich eine neue Existenz aufzubauen. Von Anfang an engagieren sie sich mit großem Einsatz in vielen Bereichen und Gruppen des Gemeindelebens und übernehmen mit Fantasie und Kreativität Verantwortung. Einige von ihnen schließen sich im Laufe der folgenden Jahre als Mitglieder der Gemeinde an. Die Gemeinde freut sich darüber, dass sie sich hier wohlfühlen, ihre zahlreichen Kinder mitbringen und ihre Begabungen einbringen.
28. 06. 1981	Nach elf Jahren Dienst in Jever und Aurich verlässt Pastor Günther Hierath Norddeutschland, um einer Berufung durch die Gemeinde Neu-Isenburg zu folgen.

Die Gemeinde nach dem letzten Gottesdienst mit Pastor Günther Hierath

April 1982	Ein Team von „Jugend für Christus" führt in seinem Tee-Mobil am Marktplatz eine mehrtägige **Jugendevangelisation** durch.

Das Tee-Mobil von Jugend für Christus

Veranstaltung im Tee-Mobil

1982 – 1988

Helen und Norbert Schäfer

Norbert Schäfer ist Pastor der Gemeinden Jever und Aurich. Da er aus Wilhelmshaven stammt, freut er sich über die Rückkehr an die Nordsee.

Er erteilt zeitweise auch Religionsunterricht am Gymnasium in Norden.

1983

Auch in diesem Jahr unternimmt die Gemeinde einen **Sommerausflug** zur Evangelischen Landvolkshochschule Potshausen, Kreis Leer.

Gemeinsames Singen

Auf der Spielwiese

Vor dem Luftballonstart

Wohin geht wohl ihre Reise?

21. 08. 1983	Die Partnergemeinden Aurich und Jever treffen sich einmal jährlich zu einem gemeinsamen **Sommerfest**, hier in Aurich auf dem Gemeindegrundstück am Eickebuscher Weg. Die Chöre beider Gemeinden singen unter der Leitung von Heinz Buttjes.	

Die Chöre unter der Leitung von Heinz Buttjes

27. 03. 1984	Vom 27. März bis zum 6. April findet eine **Bibelausstellung** statt. Zahlreiche Gruppen und Einzelbesucher informieren sich über die Entstehungsgeschichte der Bibel und ihre weltweite Verbreitung in vielen Übersetzungen und Ausgaben, von der Buchrolle bis zur Computerbibel.

Hinweistafel vor dem Bethaus

Letzte Vorbereitungen

Konfirmanden besuchen die Ausstellung

Abteilung Kinderbibeln

1988 – 1996	 Günter und Elisabeth Anhalt	Günter Anhalt ist Pastor der Gemeinden Jever und Aurich. Er wohnt mit seiner Frau Elisabeth in Aurich. Durch viele Hausbesuche gewinnen sie schnell Kontakte zu Mitgliedern und Freunden. Elisabeth Anhalt bringt ihre musikalische Begabung als Organistin und Chorleiterin ein.

1990	Bei ihrem **150jährigen Jubiläum** zählt die Gemeinde 52 Mitglieder.
1996	Die störanfälligen und unwirtschaftlichen Elektrospeicheröfen werden durch eine moderne Gaszentralheizung mit Brennwertgerät ersetzt.

1988	Die Kapelle erhält zu ihrem 130sten Geburtstag einen **neuen Außenanstrich**. Im Versammlungsraum wird eine **Zwischendecke** eingezogen. Fast alle Arbeiten werden in Eigenleistung erbracht:

1996 - 1998	Pastor Günter Anhalt verlässt Jever und Aurich und nimmt eine Berufung durch die Gemeinde Herne an. Mit seinem Fortgang endet nach 35

	Jahren die Arbeitsgemeinschaft der Gemeinden Jever und Aurich. In Jever folgt eine **predigerlose Zeit**, Aurich beruft mit Andreas Weichert einen eigenen Pastor.
15. 02. 1998	Die Gemeindeversammlung beschließt einstimmig die Berufung von Gregor Helms zum neuen Pastor der Baptistengemeinde Jever.

Pastor Gregor Helms

01. 02. 1999

Gregor Helms wird der 19. **Pastor** der Gemeinde Jever. Von 1971 bis 1976 studierte er Theologie in Hamburg. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mettmann war sein erstes Arbeitsfeld. Gemeindedienste in Dortmund und Bremen schlossen sich an. Von 1986 bis 1990 arbeitete er im übergemeindlichen Dienst als Zeltevangelist des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.

Gleichzeitig betreut er als **Missionsbeauftragter** des Landesverbandes Nordwestdeutschland die Baptistengemeinden im Ems-Jade-Gebiet.

30. 1. 2000	Radio Jade überträgt einen 50minütigen **Rundfunkgottesdienst** aus der Baptistenkapelle in Jever.
03. 03. 2000 bis 12. 03. 2000	Ein **Team** von 12 Jugendlichen und 4 Betreuern **aus Texas/USA** kommt für zehn Tage zu einem missionarischen Einsatz nach Jever. Besuche an Schulen, Straßeneinsätze und Ballspiele geben Gelegenheit, Jugendlichen in Jever und Umgebung von ihrer Heimat und ihrem Christsein zu berichten.
Juni 2000	Ein **Arbeitsteam aus Texas/USA** rüstet die Kapelle ein, verspachtelt die Risse und streicht sie neu an.
10. 09. 2000	Die Gemeinde feiert ihr **160jähriges Bestehen** mit einem festlichen **Taufgottesdienst** und einem gemeinsamen Mittagessen.
16. 09. 2000	Der erste **Herbstmarkt** findet auf dem Kapellengrundstück statt. Zahlreiche Stände mit Büchern, Pflanzen, Gebasteltem, Hausgemachtem, Kinderkleidung und –spielzeug und Flohmarktartikeln bieten den Besuchern aus Jever und dem Umland ein vielfältiges Angebot. In der Cafeteria wird für das leibliche Wohl gesorgt. Eine Tombola und ein Luftballonwettbewerb locken mit wertvollen Gewinnen. Der Erlös des Herbstmarkts ist für die sozialpädagogische Kinderarbeit der Partnergemeinde Sigulda/Lettland bestimmt.

Herbstmarkt vor dem Bethaus

Flohmarktstand

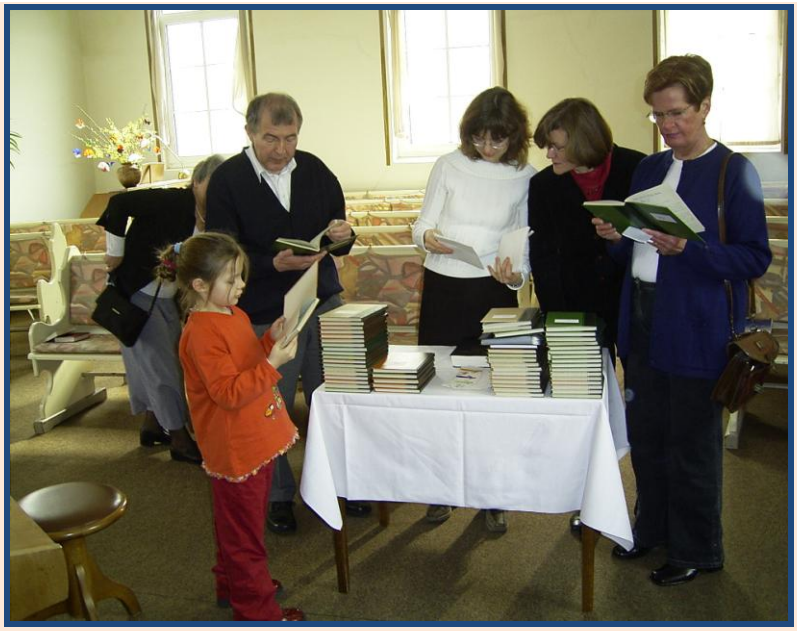
Tombola

Cafeteria

24. 11. 2002	**„CHANGE!"** - ein neues Programm für junge Leute findet erstmals statt und wird einmal im Monat angeboten.
30. 11. 2002	Der Einladung zu einem **Ehemaligentreffen** der Sonntagschule folgen 9 Personen. Bei Kaffee und Kuchen werden Erinnerungen ausgetauscht, Bilder gezeigt und alte Sonntagschullieder gesungen.

15. 12. 2002	In **Wittmund** findet im „Sniederhus" der erste evangelisch-freikirchliche Gottesdienst statt. Pastor Gregor Helms kann 18 Erwachsene und 2 Kinder begrüßen. Weitere Gottesdienste sollen einmal monatlich folgen.
05. 01. 2003	Parallel zum Gottesdienst findet für Kinder von 6 bis 11 Jahren jetzt die **Kinderkirche** statt. Ein Mitarbeiterteam trifft sich regelmäßig zur Vorbereitung und Absprache. Kinder bis zu 5 Jahren werden im Kinderhort betreut.
15. 01. 2003	An jedem 3. Mittwoch des Monats findet unter dem Motto *„sing & pray"* ein **Abendgottesdienst** statt.
18. 05. 2003	Im Anton-Günther-Saal des Rathauses wird bei einem Familiengottesdienst das **Kindermusical „Jona"** aufgeführt.

22. 06. 2003	Erstmalig werden vier Menschen - entsprechend urchristlicher Überlieferung bei einem **Tauffest unter freiem Himmel** - im Naturfreibad Heidmühle auf das Bekenntnis ihres Glaubens an Jesus Christus getauft. Außer der Gemeinde verfolgen zahlreiche „Zaungäste" dieses eindrucksvolle Bekenntnis vor einer malerischen Kulisse.
20. 09. 2003	Schon zum vierten Mal findet der **Herbstmarkt** statt, auch dieses Mal mit einem umfangreichen Angebot und guter Resonanz beim Publikum.
12. 11. 2003 bis 15. 11. 2003	**Evangelistische Abende** mit Hartmut Laux (Hagen) zum Thema „Was braucht der Mensch?". Er war als Jugendpastor in unserem Landesverband und danach als Gemeindepastor in Weener tätig.
07. 03. 2004	Der **Bibelsonntag** wird unter dem Motto „Die Bibel - worauf man sich verlassen kann" mit einem Festgottesdienst, einer Ausstellung, einem gemeinsamen Mittagessen und dem Quiz „Wer wird Biblionär?" gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wird die **handgeschriebene Jever-Bibel** präsentiert.



Begutachtung der handgeschriebenen „Jever-Bibel"

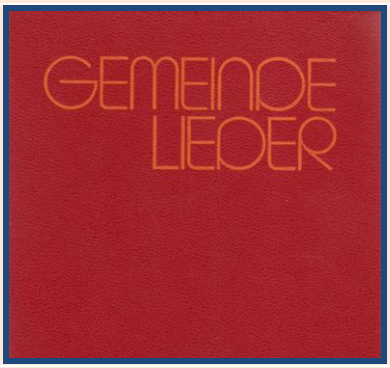
09. 06. 2004

Die „Living Sound Gospel Singers" aus Uganda

Erstes Konzert der **„Living Sound Gospel Singers** aus Uganda in der Pausenhalle der Berufsbildenden Schulen.

Die Musiker und Sänger begeistern das Publikum nicht nur durch mitreißende afrikanische Rhythmen, sondern laden auch mit persönlichen Zeugnissen ein in die Nachfolge Jesu.

Sept. 2004	Das gemeinsame Gebet hat in der Gemeinde eine zentrale Bedeutung. Fünf **Gebetskreise** sind seit 2002 entstanden. Man trifft sich in Privatwohnungen oder im Gemeindehaus.
05. 09. 2004	Das **neue Liederbuch** *„Feiern & Loben"* wird in Gebrauch genommen. Es löst die über viele Jahre benutzten *„Gemeindelieder"* ab.



25. 09. 2004	Zum fünften Mal findet der traditionelle **Herbstmarkt** statt.
Okt. 2004	Die Kapellenfront wird durch einen neuen Strahler beleuchtet. Er ist im Boden eingelassen und hat ein leicht orangefarbenes Licht.
12. 12. 2004	In einem feierlichen **Taufgottesdienst** geben zwei Menschen Jesus Christus ihr „Ja-Wort". Das Geschehen wird mit dem neu angeschafften Videobeamer auf eine große Leinwand projiziert. Mitglieder des Stadtchors unterstützen den Gemeindechor.
13.- 16. 03. 2005	Ein **texanisches Missionsteam** ist auf der Durchreise zu Gast. Schuleinsätze in Hohenkirchen und Jever und eine „Texasnight" finden statt.
10. 04. 2005	Eine Delegation aus der **Partnergemeinde Sigulda/Lettland** ist zu Gast.

Die Delegation der Gemeinde Sigulda

Das Grußwort wird übersetzt

10. 07. 2005	120 Erwachsene und Kinder und zahlreiche Zaungäste erleben einen **Taufgottesdienst im Naturfreibad Heidmühle**.

13. 08. 2005

Heinz Buttjes stirbt im Alter von fast 84 Jahren. Er war ab 1950 Vorstandsmitglied und Chorleiter, von 1959 bis 1988 Ältester und Gemeindeleiter. Über viele Jahre engagierte er sich in der Sonntagschule, Jungschar- und Jugendarbeit, in der Gemeindebibelschule und in der Seelsorge. Dadurch hat er die Gemeinde wesentlich mitgeprägt.

In seine Zeit fielen zwei große Umbauten im und am Gemeindehaus. Zusammen mit seiner Frau Inge hat er die umfangreiche Festschrift zur 150-Jahrfeier erarbeitet.

Festschrift zur 150-Jahrfeier

31. 08. 2005

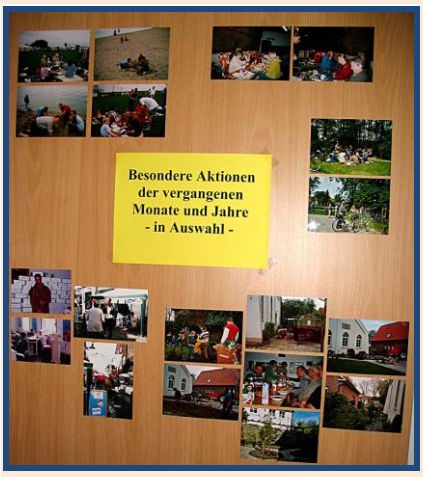
Die Gemeinde feiert ihr **165jähriges Bestehen** mit einem Festgottesdienst und einer **14-tägigen Ausstellung**, die von etwa 200 Besuchern angeschaut wird, darunter Ururenkel der Gemeindemitbegründer Anton Friedrich Remmers und Hillert Früßmer.

Die Presse berichtet in zahlreichen Artikeln ausführlich über die Geschichte der Gemeinde.

Die Gemeinde am 30. 8. 2005

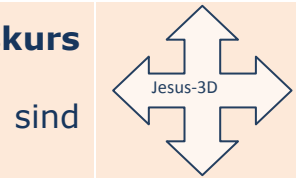
Der Chor im Festgottesdienst

Blick in die Ausstellung



Besondere Aktionen

14. 09. 2005	**Konzert** mit dem Multitalent Andreas Schuss. Er ist überzeugter Christ und versucht über seine Musik auf mehreren Instrumenten Menschen mit dem Glauben an Jesus Christus bekannt zu machen.
24. 09. 2005	Der **Herbstmarkt** findet zum sechsten Mal statt. Der Erlös von ca. 1700 € ist für die Jeversche „TAFEL" bestimmt, die überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel an Bedürftige weitergibt.
27. 11. 2005	Drei Jugendliche werden auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft und am 11. Dezember in die Gemeinde aufgenommen.
2006	In drei Themenreihen wird der **Jüngerschaftskurs „JESUS-3D"** durchgeführt. Weitere **Hauskreise** entstehen, am Jahresende sind es sechs. Es gibt außerdem fünf Gebetskreise.
15. 02. 2006	Die Gemeinde hat eine neue **Internetpräsenz** unter der Adresse „baptisten-jever.de". Der Besucher kann sich über die Angebote der Gemeinde, über ihre Geschichte und ihr Bekenntnis informieren.
09. 07. 2006	Im Naturfreibad Heidmühle findet schon zum dritten Mal ein **Gemeindefest mit Taufe** statt. Etwa 120 Teilnehmer und viele Zaungäste werden Zeugen des öffentlichen Bekenntnisses von drei Jugendlichen zu Jesus Christus. Bereits am Vorabend haben einige Campingfreunde ihre Zelte auf dem Gelände aufgeschlagen. Beim Mittagessen nach dem Gottesdienst kommt es zu vielen Gesprächen über den Glauben an Jesus Christus und die biblische Taufpraxis.



Die Gemeinde im Taufgottesdienst

Urchristliche Taufe im Naturfreibad

Beim gemeinsamen Mittagessen

Auf dem Campingplatz

23. 09. 2006	Bei herrlichem Wetter lockt der **7. Herbstmarkt** mit seinem umfangreichen Angebot wieder zahlreiche Besucher aus Jever und Umgebung an. Der Erlös von ca. 1500 € kommt in diesem Jahr wieder der Kinderarbeit unserer Partnergemeinde in Sigulda/Lettland zugute.
Nov. 2006	Die Gemeinde bietet unter dem Motto „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein" im Anton-Günther-Saal des Rathauses drei **Vortragsabende** an. Das Thema wird aus medizinischer Perspektive von Dr. Reinald Zinn beleuchtet, aus psychotherapeutischer von Dr. Irene Fiedler und aus theologischer von Pastor Gregor Helms.

Die Living Sound Gospel Singers

12. 06. 2007

Die **Living Sound Gospel Singers** aus Uganda geben zum zweiten Mal ein Konzert in Jever.

Ihre afrikanische Gospelmusik beinhaltet traditionelle Lieder und Tänze aus verschiedenen Stämmen und Kulturen des Landes, altbekannte Hymnen und Choräle, sowie selbst geschriebene Songs, begleitet von einheimischen Instrumenten.

Die Texte inspirieren zum gemeinsamen Lobpreis Gottes.

16. 07. 2007	**Neue Tische und Stühle** werden angeliefert. Das alte Mobiliar war schon lange unansehnlich geworden und konnte nur noch auf der Abfalldeponie in Wiefels entsorgt werden.
22. 07. 2007	Zum vierten Mal findet im Naturfreibad Heidmühle ein **Tauffest** statt.
22. 09. 2007	Der **8. Herbstmarkt** findet statt. Der Reinerlös von 2100 € ist in diesem Jahr für die Hospiz-Initiative Wilhelmshaven-Friesland bestimmt, die Schwerstkranke und Sterbende ehrenamtlich begleitet.
Herbst 2007	Das **Offene Bethaus** lädt dienstags und freitags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr ein zur Besichtigung der Kapelle und zum Gespräch bei Tee, Kaffee oder Saft und Gebäck.

28. 11. 2007

Pastor Steven Ogwang aus Uganda informiert über seine Arbeit und stellt die landwirtschaftlichen Projekte seiner Gemeinde in Gogonyo vor.

Sein Wunsch ist die Gründung einer **Partnerschaft Gogonyo/Jever**.

Steven Ogwang und Gregor Helms

Konzert der zwei Chöre in der Stadtkirche zu Jever

09. 12. 2007

Am 2. Advent findet in der Stadtkirche ein gemeinsames **Konzert** unseres Gemeindechors und des Stadtchors unter der Leitung von Tatjana Glazer statt.

Am 3. Advent singen beide Chöre im Gottesdienst der Baptistengemeinde am Elisabethufer.

12. 02. 2008

Gründung des **Vereins WanGo** in Hohenkirchen, einer Brücke zwischen dem Wangerland und dem Ort Gogonyo in Uganda mit dem Ziel, die landwirtschaftlichen Projekte der dortigen Gemeinde zu fördern.

14. 05. 2008

Stadtrundgang unter dem Motto „Auf den **Spuren jüdischen Lebens** in Jever" anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung des Staates Israel.

06. 07. 2008

Erneut kann die Gemeinde ein **Tauffest** im Bethaus feiern.

27. 09. 2008

Der **9. Herbstmarkt** findet auf dem Kapellengrundstück statt.

13. 07. 2008

Eine Gruppe aus Jever und dem Wangerland wird im Gottesdienst für eine dreiwöchige Reise nach Gogonyo/Uganda ausgesandt.

22. 10. 2008

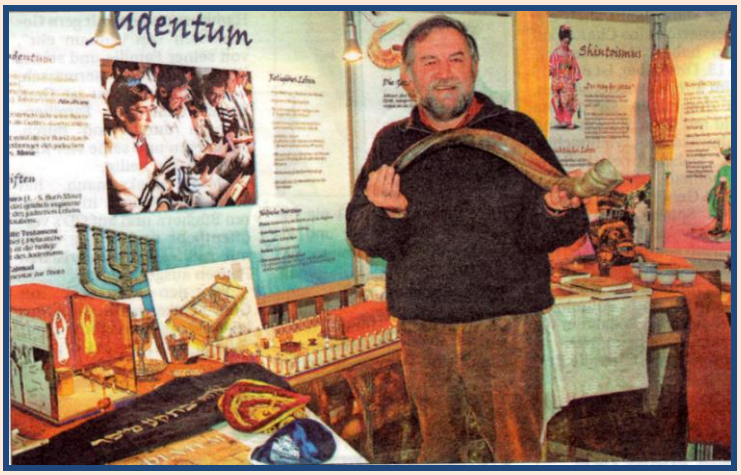
Auftakt zu den Feierlichkeiten anlässlich der **150-Jahrfeier des Bethauses** mit einem Lichtbildvortrag. Zum Festakt am 24. 10. erscheinen Gäste aus der Verwaltung und den Kirchengemeinden sowie ehemalige Mitglieder, Freunde und Pastoren.

Nach einem Tag der Begegnung am 25. 10. folgt am 26. 10. ein Festgottesdienst, in dem ein Grußwort Jimmy Carters, des ehemaligen Präsidenten der USA, vorgelesen wird.

Startbild der Diaschau

30. 11. 2008	In einem feierlichen Gottesdienst werden 2 neue Mitglieder getauft.
04. 12. 2008	Gründung eines **Jugendhauskreises** mit 14-täglichen Treffen.
Dez. 2008	Erstmalig treffen sich Mitglieder der Kirchengemeinden an jedem Abend in Privathäusern zum **Lebendigen Adventskalender**. Nach Liedern, einer Geschichte und Gebet wird ein alkoholfreier Punsch gereicht.
10. 01. 2009	Eine **Jungschargruppe** trifft sich 14-täglich zu Spiel und Spaß und Beschäftigung mit der Bibel im Gemeindehaus. Sie wird von zwei Jugendlichen mit großem Engagement geleitet.
17. 01. 2009	Start eines **Bibelseminars** mit Pastor Gregor Helms mit einer Einführung in das Alte Testament.
01. 02. 2009	Gregor Helms ist seit 10 Jahren Pastor der Gemeinde Jever und Missionsbeauftragter der Ems-Jade-Mission (EJM).
Febr. 2009	Start der Veranstaltungsreihe **„mitten in der woche, 20 uhr"** mit einem Gemeinschaftsabend am ersten Mittwoch des Monats, einem Abendgottesdienst am zweiten und Bibelabenden an den übrigen.
26. 02. 2009	Die Gemeindeversammlung beruft einen **Bauausschuss**, der sich in Kooperation mit einem Architekten mit der Sanierung, dem Umbau und der **Erweiterung des Gemeindehauses** befassen und einen Kostenvoranschlag erarbeiten soll.
15. 03. 2009	Der **Bibelsonntag** unter dem Motto „Der Prophet Jona und seine Botschaft" wird mit einem Gottesdienst, einem Mittagessen und einem unterhaltsamen Nachmittagsprogramm gefeiert.
26. 04. 2009	Denton Lotz, der ehemalige Generalsekretär des Weltbundes der Baptisten, predigt im Gottesdienst. Er hält sich anlässlich der **400-Jahrfeier der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF)** in Europa auf.
Juni 2009	Das Offene Bethaus heißt ab jetzt **Bethaus-Café**. Jeden Dienstag und Freitag können Besucher von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr das Gemeindehaus besichtigen und bei Getränken und Gebäck das Angebot zum Gespräch nutzen. Bethaus - Café
August 2009	Die Gemeinde richtet im Hinblick auf die beabsichtigten Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsarbeiten des Gemeindehauses bei der Spar- und Kreditbank in Bad Homburg ein **Baukonto** ein.

23. 08. 2009	Bei einem **Tauffest** im Naturfreibad Heidmühle bekennen sich zwei Personen öffentlich zu ihrem Glauben an Jesus Christus.
19. 09. 2009	Der **10. Herbstmarkt** findet statt. Der Reinerlös von ca. 2300 € wird am 18. 10. 2009 an den Verein „Buntfalter" übergeben, der in Hohenkirchen eine Einrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche unterhält.
07. 10. 2009	An einem **Israel-Abend** wird an das jüdische Laubhüttenfest (Sukkoth) erinnert, das zur Erinnerung an die 40jährige Zeit der Wüstenwanderung gefeiert wird.
28. 11. 2009	Zwei Jugendliche werden in einem **Festgottesdienst** auf das Bekenntnis ihres Glaubens an Jesus Christus getauft.
Dez. 2009	Zum zweiten Mal beteiligen sich Mitglieder der Gemeinde am **Lebendigen Adventskalender**.
05. 12. 2009 bis 11. 12. 2009	Die Ausstellung **„Jesus Christus und die Welt der Religionen"** ist im Gemeindehaus zu sehen. Zahlreiche Besucher nutzen das Angebot, sich über die großen Weltreligionen und über die Botschaft der Bibel zu informieren. Auch in der Presse findet diese sehenswerte Wanderausstellung ein positives Echo.



Pastor Gregor Helms mit Schofarhorn

03. 01. 2010	Das neue Jahr beginnt mit einem **Taufgottesdienst**. Wieder kann sich die Gemeinde über Zuwachs durch einen neuen Bruder freuen.
10. 01. 2010	In einer Gemeindestunde werden fünf Mitglieder aufgenommen, die durch Taufe und Überweisung neu dazugekommen sind.
Januar 2010	Jeden Mittwoch finden **Ökumenische Bibelarbeiten** zum „Vaterunser" in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche und der Katholischen Kirchengemeinde statt.
12. 01. 2010	Eine große Trauergemeinde nimmt Abschied von Berend Hülsebus, der nach langer, schwerer Krankheit am 8. Januar heimgegangen ist. Er war seit 1988 Ältester und aktiv in der Gemeindeleitung, in der Diakonie und in der Pflege von Grundstück und Gemeindehaus.

Berend Hülsebus

27. 01. 2010	Am **Tag des Internationalen Gedenkens an die Opfer des Holocaust** berichtet Helmut Jager über die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau am 27. 01. 1945. Die Gemeinde bittet um Gottes Segen für sein Volk Israel und um Vergebung für das durch Deutsche erlittene Unrecht.
05. 03. 2010	Der **Weltgebetstag der Frauen** findet unter dem Motto „Alles, was Odem hat, lobe Gott!" in unserem Bethaus statt. Das Programm wurde von Frauen aus Kamerun erarbeitet.
21. 03. 2010	Ilona und Dr. Winfried Balke aus Ashdot, Israel, sind zu Gast in Jever. Die Predigt steht unter dem Thema *„Gottes Weg mit seinem Volk Israel und mit uns*".
April 2010	Die Teenager des **Gemeindeunterrichts** erleben vom 15. bis 18. April eine **Freizeit** mit Pastor Gregor Helms in der Baptistengemeinde Köln-Porz.
29. 04. 2010	Ein erster Gesprächsabend zum Thema **Taufe und Mitgliedschaft** findet statt. Auslöser war ein Antrag in der Gemeindeversammlung, Geschwistern die Mitgliedschaft zu ermöglichen, die sich an ihre Säuglingstaufe gebunden wissen und eine erneute Taufe daher ablehnen.
06. 05. 2010	Durch Ergänzungswahl wird Ulrich Zander als Diakon zum Mitglied der Gemeindeleitung berufen.
11. 05. 2010	Heinz Obstfeld wird auf dem Friedhof in Carolinensiel zu Grabe getragen. Er war jahrelang in der Gemeindeleitung, in der Gemeindebibelschule, der Chorleitung und der Seniorenarbeit aktiv.
16. 05. 2010	Die Gemeinde kann sich wieder einmal in einem **Taufgottesdienst** über einen Neuzugang freuen.
Juni 2010	Zum dritten Mal seit 2004 halten sich die **Living Sound Gospel Singers** aus Uganda in Jever und im Wangerland auf. Unter der Leitung von Pastor Steven Ogwang gibt er am 8. Juni ein Konzert in Jever, am 9. Juni in Oldorf und am 10. Juni in Horumersiel.
Juli 2010	 Bethaus-Café Das dienstags und freitags geöffnete **Bethaus-Café** hat sich zu einem Besuchermagneten der Gemeinde entwickelt. Auch Nachbarn und Gäste nutzen die Gelegenheit, sich bei einem guten Frühstück in ungezwungener Weise über geistliche Inhalte austauschen zu können.
31. 07. 2010	Architekt Diepenbrock stellt dem Bauausschuss seine Pläne für den geplanten **Umbau des Gemeindehauses** vor.
August 2010	Vom 24. bis 31. August fährt eine siebenköpfige Gruppe nach Lettland, um in Ventspils an den Feierlichkeiten zum **150jährigen Bestehen des lettischen Baptistenbundes** teilzunehmen.

10. 08. 2010	Der **Seniorenkreis** unternimmt einen Ausflug zum Kloster Ihlow.
14. 08. 2010	Beim **Altstadtfest** in Jever bietet die Gemeinde an ihrem Stand den Passanten einen Becher Wasser an und lädt mit einem Traktat ein, Jesus Christus kennen zu lernen, der uns das Wasser des Lebens anbietet. Spenden im Betrag von 225 € für den Bau von Regenspeichern in Burkina Faso werden am 12. 9. an die Welthungerhilfe übergeben.
05. 09. 2010	Im Naturfreibad Heidmühle werden drei Personen auf das Bekenntnis ihres Glaubens an Jesus Christus getauft. Bei schönem Spätsommerwetter feiert die Gemeinde diesen Tag mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel und anschließendem Mittagessen.

18. 09. 2010	Aktion „Stein für Schein“	Der Erlös des **11. Herbstmarkts** in Höhe von 1.650 Euro wird dem Baukonto zugeführt. Die Aktion „Stein für Schein“ lädt zu weiteren Spenden ein. Als Sammelbehälter dient die alte „Klingelkapelle“ der Sonntagschule.	Die „Klingelkapelle“
30. 09. 2010	So könnte das Bethaus nach dem geplanten Umbau aussehen	In einer Gemeindeversammlung stellt Architekt Diepenbrock seine Pläne für den **Umbau des Gemeindehauses** vor. Die Kosten des Projekts werden mit 240.000 Euro veranschlagt. Der Versammlungsraum soll sieben Meter länger und zwei Meter breiter werden und bis zu 150 Personen Platz bieten. Das Kirchencafé im ersten Stock hätte dann 70 bis 80 Sitzplätze.	
06. 10. 2010	Bei einem **„Lettischen Abend“** berichtet die Reisegruppe aus Jever in Wort und Bild über ihre Erlebnisse und Begegnungen in Lettland anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten des lettischen Baptistenbundes im August.		
10. 10. 2010	Schon wieder hat die Gemeinde Grund zum Feiern: Im **vierten Tauf-**		

	gottesdienst des Jahres bekennen zwei Personen ihren Glauben an Jesus Christus und beginnen ein neues Leben in seiner Nachfolge.
14. 11. 2010	Beginn einer **Fastenwoche** nach biblischem Vorbild. Es geht um intensiveres Hören und Beten in der Nähe Gottes im Blick auf Anliegen der Gemeinde, insbesondere unser Bauprojekt.
Dez. 2010	Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Gemeinde wieder am **„Lebendigen Adventskalender"**. An jedem Abend treffen sich evangelische, katholische und freikirchliche Christen in Privathäusern und Kirchen zu einer halbstündigen Adventsfeier mit Liedern, Texten, Gebeten und einer anschließenden Stehrunde mit alkoholfreiem Glühwein und Keksen.
09. 12. 2010	Bei einem **Mitarbeitertreffen** geht es schwerpunktmäßig um die Jahresplanung für 2011.
11. 12. 2010	Das traditionelle **Adventscafé** öffnet seine Pforten. Nach einer Andacht werden bei Kaffee und Kuchen weihnachtliche Kleinigkeiten zum Verkauf angeboten. Der Erlös ist für die Baukasse bestimmt. Gleichzeitig findet in der Fußgängerzone eine Weihnachtsumfrage mit Einladung zum Adventscafé statt.
16. 01. 2011	**Allianzgottesdienst** im Anton-Günther-Saal im Rathaus der Stadt.
Januar 2011	Ein monatlich im Gemeindebrief veröffentlichter **Bibelleseplan** lädt dazu ein, die Heilige Schrift in diesem Jahr einmal ganz durchzulesen. Dieses Projekt stößt in der Gemeinde auf eine positive Resonanz.
ab Jan. 2011	Einmal monatlich bietet Pastor Helms samstags von 11 bis 15 Uhr ein **Bibelseminar** an. Mit dem 1. Buch Mose beginnt ein systematischer Gang durch die ganze Heilige Schrift.
02. 02. 2011	Unter dem Motto „Suchet der Stadt Bestes" findet anlässlich der **475-Jahrfeier Jevers** ein bebilderter Vortrag zu Stadtgeschichte statt.
12. 02. 2011	**Frühstückstreffen** für Teenager, Jugendliche und junge Erwachsene
14. 02. 2011	Nach einer Ortsbegehung mit dem Architekten und dem Leiter der Baubehörde im November 2010 trifft sich der Bauausschuss, um mit Architekt Diepenbrock über wichtige Änderungen unseres **Bauprojektes** zu beraten.
24. 02. 2011	Schwerpunkt der **Jahresgemeindeversammlung** sind der Kassenbericht und die Haushaltsplanung für das Jahr 2011. Da die Ausgaben 2010 die Einnahmen um ca. 5600 Euro überstiegen, werden die Mitglieder um Erhöhung ihrer Beiträge gebeten. Ein Berichtsheft gibt Rechenschaft über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Gemeinde. Die Mitgliederzahl ist im Jahr 2010 von 73 auf 77 angewachsen.
13. 03. 2011	Thema des Familiengottesdienstes am **Bibelsonntag** sind die Psalmen. Pastor Gregor Helms predigt über Jakobus 5, 13. Persönliche Lebenserfahrungen werden in Bezug zu einzelnen Psalmen gebracht.
24. 03. 2011	Ein Arbeitskreis berät über die Gestaltung der **Gottesdienste**.

26. 03. 2011	Der Frauenkreis veranstaltet einen **Frühlingsmarkt**. Der Erlös kommt der Baukasse zugute.
31. 03. 2011	Seminar **„Taufe und Gemeindemitgliedschaft"**. Pastor Gerd Rudzio, ehemaliger Direktor des Deutschen Baptistenbundes, referiert zum Thema.
19. 04. 2011	Der Seniorenkreis besichtigt die Synagoge in Dornum.
21. 04. 2011	**Gebetstag** unter dem Motto „Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?" (Mt 26, 40); Liebesmahlfeier und Gebetsnacht
23. 04. 2011	**Evangelistischer Straßeneinsatz** in der Fußgängerzone. **Osterfeuer** in Oldorf-Hillershausen auf dem Hof von Familie Soepboer
24. 04. 2011	Osterfrühstück und Osterfestgottesdienst
05. 05. 2011	Ein **Israel-Gebetskreis** trifft sich zum ersten Mal. Für alte und kranke Geschwister bietet Pastor Helms **häusliche Abendmahlsfeiern** an.
07. 05. 2011	In Oldenburg findet unter dem Motto „In der Welt – nicht von der Welt" die **100. Ratstagung des Landesverbandes** statt. Ein Bericht darüber erscheint im Gemeindebrief 07/2011.
20. 05. 2011	Die Jungen und Mädchen des **Gemeindeunterrichts** brechen zu einer Wochenendfreizeit in Berlin auf. Ein ausführlicher Bericht mit Bild erscheint im Gemeindebrief 06/2011.
29. 05. 2011	**Gemeinsamer Gottesdienst** mit der Evangelischen Freien Gemeinde im Anton-Günther-Saal des Rathauses
14. 06. 2011	Der **Bauausschuss** beschließt, dringend notwendige Renovierungsmaßnahmen zu planen und bittet die Gemeinde um Vorschläge und Mängelmeldungen. Dafür wird ein „Baubriefkasten" aufgestellt.
Juli 2011	Thomas Friede kann nach längerer Krankheitspause seinen Dienst in der Gemeindeleitung wieder in vollem Umfang aufnehmen.
03. 07. 2011	Dr. Dietmar Lütz, Pastor der Johann-Gerhard-Oncken-Gemeinde in Hamburg, referiert zum Thema „**Taufe und Gemeindemitgliedschaft**".
13. 07. 2011	Bei einer „**Ferienpass-Aktion**" für Schüler im Alter von 8 bis 12 Jahren wird Schmuck hergestellt. Am 27. 07. folgt ein zweiter Termin.
13. 08. 2011	Die Gemeinde beteiligt sich am **Altstadtfest** mit einem Info-Stand.
20. 08. 2011	Werner Beyer bietet anlässlich der 475-Jahrfeier Jevers eine Führung zu Sehenswürdigkeiten an. Der Seniorenkreis unternimmt einen Ausflug zum Schafhof Herten in Sandel, um sich über die Geheimnisse der Schafhaltung zu informieren.
07. 09. 2011	Pastor Gregor Helms feiert seinen 60. Geburtstag und sein **35-jähriges Dienstjubiläum**. Aus diesem Anlass ist eine zweiköpfige Delegation aus unserer Partnergemeinde Sigulda/Lettland angereist.

11. 09. 2011	Die Gemeinde öffnet auch in diesem Jahr ihr 1858 erbautes Bethaus zum „**Tag des offenen Denkmals**" für Besucher.
18. 09. 2011	Eine Gruppe von **27 Konfirmanden** der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Wiefelstede unter der Leitung von Pastorin Schaer-Pinne besucht anlässlich einer Wochenendfreizeit zum Thema Taufe unseren Gottesdienst und informiert sich über die baptistische Taufpraxis.
24. 09. 2011	Der Erlös des diesjährigen **Herbstmarktes** im Betrag von 1837 Euro ist für unsere Partnergemeinde in Sigulda/Lettland bestimmt. Sie betreut alte Menschen und Familien russischer Herkunft. Diese Bevölkerungsgruppen sind besonders von den sozialen Problemen des Landes betroffen. Die Gemeinde will im Dachgeschoss ihres Gemeindehauses eine Kleiderkammer und eine Teestube einrichten. Bereits im April wurde mit der Vorbereitung des Herbstmarktes begonnen.
02. 10. 2011	Die Gemeinde feiert das **Erntedankfest**.
09. 10. 2011	Vier Mädchen und ein Junge werden aus dem **Gemeindeunterricht** (GU) entlassen, nachdem sie den zweijährigen Unterricht bei Pastor Gregor Helms erfolgreich mit dem „GU-Abitur" abgeschlossen haben.
12. 10. 2011	Das **Laubhüttenfest** (Sukkot) wird als Zeichen der Solidarität mit dem Volk Israel unter der Leitung Helmut Jagers gefeiert.
02. 11. 2011	Anlässlich des **Reformationsfestes** hält Pastor Gregor Helms einen Vortrag über Pilgram Marbeck, eine führende Persönlichkeit der süddeutschen Täuferbewegung im 16. Jahrhundert.
17. 11. 2011	Bei einem **Gemeindeforum** werden Termine für 2012 geplant sowie die Bau- und Renovierungsplanung vorgestellt und beraten.
20. 11. 2011	Die Gemeinde feiert den Ewigkeitssonntag mit einem **Taufgottesdienst**. Zwei Menschen bekennen sich durch ihre Taufe öffentlich zu ihrem Glauben an Jesus Christus. Am Nachmittag finden evangelistische Einsätze auf den Friedhöfen in Jever und in Schortens statt.
24. 11. 2011	**KOWTSCHEG** (= Arche), eine missionarische Musikgruppe aus der Ukraine, gastiert in unserem Bethaus. Die Gruppe ist ein Arbeitszweig des Vereins „Hoffnungsträger-Ost e.V." und verkündigt mit ihren Liedern Gottes Liebe.
27. 11. 2011	Am 1. Advent beginnt auch in diesem Jahr wieder der „**Lebendige Adventskalender**". Jeden Abend begegnen sich katholische, evangelische und freikirchliche Christen in Privathäusern zu einer halbstündigen adventlichen Feier mit Liedern, Gebeten und einem Glas Glühwein.
10. 12. 2011	**Adventscafé** mit Straßeneinsatz und Weihnachtsumfrage
24. 12. 2011	**Christvesper** unter dem Thema „Weihnachten bei uns und in anderen Ländern" mit Liedern in mehreren Sprachen und der Weihnachtsgeschichte nach Lukas mit Bildern von Celestino Piatti
25. 12. 2011	**Weihnachtsfestgottesdienst** unter dem Motto „Der Weg Jesu von der Krippe zum Kreuz – Gottes Plan zur Rettung der Menschheit"

- Fortsetzung folgt -	